

AUSTAUSCH MACHT SCHULE

AUSTAUSCH UNTERSTÜTZEN.
SCHULEN BEGLEITEN.
LEHRKRÄFTE FÖRDERN.



Gelingsbedingungen
für mehr internationalen
Schul- und Schüleraustausch



»Austausch macht Schule« setzt sich dafür ein, allen Kindern und Jugendlichen – unabhängig von Geschlecht, Religion, Herkunft, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, sozialen und ökonomischen Voraussetzungen – die Teilnahme an Austauschprogrammen zu ermöglichen und diese Angebote zu einem selbstverständlichen Teil der Bildung in Deutschland zu machen.



INTERNATIONALE ERFAHRUNGEN BEI BEGEGNUNGEN, AUSTAUSCHPROGRAMMEN UND AUSLANDSAUFENTHALTEN PRÄGEN DAS LEBEN JUNGER MENSCHEN.

Langfristig fördern internationale Schul- und Schüleraustausche das Verständnis globaler Zusammenhänge, tragen zur Erreichung schulischer Bildungsziele bei und unterstützen den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Austausch ist damit eines der nachhaltigsten Bildungsangebote, das wir Kindern und Jugendlichen machen können.

DIE SCHULE IST DER ZENTRALE ORT, JUNGE MENSCHEN DAFÜR ZU GEWINNEN.

»AUSTAUSCH MACHT SCHULE« BRINGT SICH EIN

Die in der Initiative verbundenen Organisationen werben gemeinsam für mehr schulischen Austausch und die Weiterentwicklung der relevanten Rahmenbedingungen.

Jeder Träger der Initiative verfügt über langjährige Erfahrung bei der Förderung und Durchführung von Austausch und internationaler Jugendarbeit sowie der Qualifizierung von Fachkräften. Die Initiative bringt diese Kompetenzen in gemeinsame Projekte ein und berät bei der Gestaltung von Angeboten.

Bei regionalen und Fachveranstaltungen, meist in Kooperation mit weiteren Partnern, ermöglicht sie den Diskurs unter Praktikerinnen und Praktikern. Mit Unterstützung ihrer Förderer engagiert sich die Initiative in Modellvorhaben und kann diese auch finanziell fördern.

Die enge Zusammenarbeit mit Lehrkräften, Schulen und Behörden, der Jugendarbeit sowie der Bildungspolitik im Bund, den Ländern und Kommunen ist dabei unverzichtbar.



1. ALLE KINDER UND JUGENDLICHEN SOLLTEN DIE CHANCE HABEN, AN AUSTAUSCHAKTIVITÄTEN TEILZUNEHMEN.

Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Bildungshintergründe, Fähigkeiten und ökonomischer Voraussetzungen verdienen den gleichberechtigten Zugang zu internationalen Erfahrungen. Nur so werden die positiven Effekte des schulischen Austauschs gesamtgesellschaftlich wirksam.



GELINGENSBEDINGUNGEN

- Verankerung von Schul- und Schüleraustausch sowie von Querschnittsthemen mit internationalen Dimensionen in den Bildungsplänen der Länder
- Aufnahme von internationalen Kooperationen in Programme für Schulen in ländlichen und bislang im Austausch unterrepräsentierten Regionen
- Informations- und Beratungsstellen in den Bundesländern, die
 - unterschiedliche Schulformen über passgenaue Austauschformate informieren und
 - verschiedenen Zielgruppen Orientierung zu deren Teilnahmemöglichkeiten verschaffen
- Stärkung inklusiver Ansätze im internationalen Schul- und Schüleraustausch
- Unterstützung des projektorientierten Austausches als Teil von Fachunterricht
- finanzielle Unterstützung für Familien mit geringem Einkommen
- Auslandsförderung nach BAföG auch für Nicht-Gymnasiasten
- Bildungsfreistellung für Auszubildende an beruflichen Schulen im Fall der Teilnahme an internationalen Austauschprojekten

2. UM AUSTAUSCH NACHHALTIG ZU GESTALTEN, BRAUCHEN SCHULEN HANDLUNGSSPIELRÄUME.

Austausch gelingt nur als Anliegen der gesamten Schule. Er lebt von der kollegialen Anerkennung für diejenigen Lehrkräfte, die Schülerinnen und Schüler bei kurz- und langfristigen Austauschvorhaben beraten oder unterstützen und die konkrete Begegnungen und Projekte organisieren. Um Austausch als nachhaltiges Angebot zu etablieren, brauchen Schulen unsere Ermutigung, bestehende Freiheiten zu nutzen, aber auch die Unterstützung in Fragen personeller und struktureller Ressourcen.



GELINGENSBEDINGUNGEN:

- Ausreichende personelle Ressourcen für Organisation und Koordination (z.B. Organisationsassistenten oder Koordinatoren für internationalen schulischen Austausch)
- Begleitung der Schulen bei der strukturellen Verankerung von Austausch im Schulprofil
- Unterstützung durch die Schulleitung
- Bedarfsgerechte Informations- und Beratungsangebote, um Schulen konkret und maßgeschneidert bei Austauschvorhaben zu unterstützen
- Unbürokratische Anerkennung von im Ausland erbrachten Schulleistungen

**QUALIFIZIERUNGSANGEBOTE ZU
INTERNATIONALEM AUSTAUSCH
AUS- UND FORTBILDUNG FÜR
FÜHRUNGS- UND LEHRKRÄFTE SEIN.**

3



Interkulturelle Begegnungen und Austauschprojekte erfordern von Lehrkräften und Schulleitungen eine Vielzahl spezifischer Kompetenzen. Entsprechende Qualifizierungsangebote sind unerlässlich, um die Potenziale von internationalem Austausch tatsächlich voll auszuschöpfen. Sie stellen eine Wertschätzung des Engagements für Austausch dar und helfen, Lehrerinnen und Lehrer anhaltend für Austauschprojekte zu begeistern.

GELINGENSBEDINGUNGEN:

- Verständigung zwischen Wissenschafts- und Schulministerien zur Verankerung austausch-relevanter Themen in der Lehramtsausbildung (z.B. Wirkungen, Methodik und Organisation)
- Beauftragung nachgeordneter Behörden durch die Kultusministerien, austauschrelevante Fortbildungen in das Angebot für Lehr- und Führungskräfte aufzunehmen
- Mehr Möglichkeiten, dass Lehrerinnen und Lehrer Fortbildungen nichtstaatlicher Anbieter wahrnehmen können

4.

DIE ZUSAMMENARBEIT VON SCHULEN UND TRÄGERN DER INTERNATIONALEN JUGENDARBEIT SOLLTE GEFÖRDERT WERDEN.

Die Kooperation von Schulen und Trägern der internationalen Jugendarbeit eröffnet beiden Seiten vielfältige Chancen:

Lehrkräfte und Schulen werden bei organisatorischen Aufgaben spürbar entlastet. Durch das Zusammenwirken von schulischem Unterricht und außerschulischen Formaten ergeben sich neue Impulse – die Partner erfahren eine Erweiterung ihres methodischen und inhaltlichen Spektrums. Bei der Drittmittelakquise profitieren Kooperationen von spezifischen Förderprogrammen.



GELINGENSBEDINGUNGEN:

- Abstimmung von Schul- und Jugendministerien bei der Gestaltung der Rahmenbedingungen für den internationalen schulischen und außerschulischen Jugendaustausch
- Öffnung öffentlicher Förderprogramme für schulisch-außerschulische Kooperationsprojekte
- Anregung und aktive Unterstützung der Zusammenarbeit schulischer und außerschulischer Träger durch die Kommunen



»Austausch macht Schule« ist eine Initiative der Fach- und Förderstellen der internationalen Jugendarbeit und des Pädagogischen Austauschdienstes der Kultusministerkonferenz.

Träger der Initiative: **AJA** Arbeitskreis gemeinnütziger Jugendaustauschorganisationen | **ConAct** Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch | **DFJW** Deutsch-Französisches Jugendwerk | **DPJW** Deutsch-Polnisches Jugendwerk | **DTJB** Deutsch-Türkische Jugendbrücke | **ENSA** Entwicklungspolitisches Schulaustauschprogramm von Engagement Global | **IJAB** Fachstelle für internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland | **PAD** Pädagogischer Austauschdienst der Kultusministerkonferenz | **Stiftung DRJA** Deutsch-Russischer Jugendaustausch | **Tandem** Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch | **UK-German Connection** Deutsch-Britische Schul- und Jugendbegegnungen

**DAMIT GEMEINSAM MEHR
INTERNATIONALER AUSTAUSCH
MÖGLICH WIRD, BRAUCHT DIE
INITIATIVE IHRE UNTERSTÜTZUNG!**

Die Initiative wird gefördert von



**STIFTUNG
MERCATOR**

**AUSTAUSCH
MACHT SCHULE**

INITIATIVE »AUSTAUSCH MACHT SCHULE«

Projektkoordinator Bernd Böttcher

c/o Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch gGmbH

Mittelweg 117 b · 20149 Hamburg

Tel. +49 (0)40 87 88 679-31 · Fax +49 (0)40 87 88 679-20

info@austausch-macht-schule.org



twitter.com/schulaustausch



facebook.com/austauschmachtschule

www.austausch-macht-schule.org